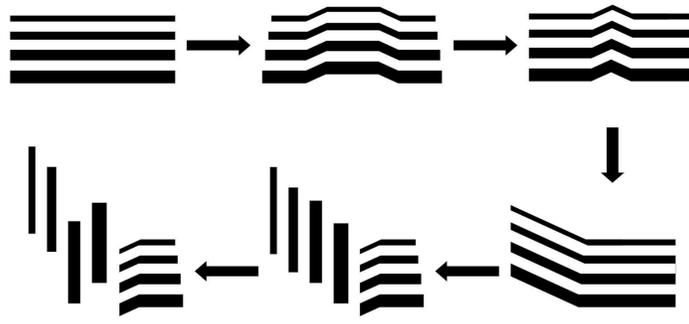




# OpenHorizon



Schematische Darstellung Schichtungsprozess und Auffaltung als Leitmotiv

## OpenHorizon

Der Entwurf OpenHorizon greift ein Grundmotiv geologischer Prozesse auf, die Schichtung. Diese entsteht zumeist im Zusammenhang der Umwandlung von Sedimenten in ein Festgestein. Durch Auffaltung können aus horizontalen Schichtungen, quer- oder vertikal verlaufende Schichtungen werden. Diesen Prozess greift der Entwurf auf. Dem Besucher, der sich der Luisenstraße 37 vom Königsplatz annähert, zeigt sich zunächst nur eine Mauer mit schichtförmig angeordneten Farbtonen. Unmittelbar vor dem Eingang, erschließt sich der Sinn. Die verschiedenen Farbschichten sind geologische Horizonte, die sich nun dem Besucher in diversen Schnittrichtungen öffnen. Es entsteht ein begehbare Modell horizontaler geologischer Schichtungen. Aus dem zentral positionierten Findling, leiten sich die Farbnuancen der einzelnen Schichten ab. Während sich auf der Gebäudevorderseite, zwischen Luisenstraße und dem Institutsgebäude eine horizontale Schichtung aufspannt, ordnet sich diese im Hofbereich vertikal. Inspiriert von Synklinalen und Antiklinalen, die bei Gebirgsfaltungsprozessen entstehen, gliedern vertikale Elemente den Raum und schaffen so neben interessanten Ein- und Ausblicken verschiedenartige Räume. Umweltmammutbaumhecken und Mauerscheiben grenzen einzelne Bereiche voneinander ab.



Lageplan M 1 : 200



Schnittansicht Luisenstraße M 1 : 200



Bis zum Horizont, dann links!



Steinzeit: Blick in den Hof



Idealschnitt Richard Wagner Straße - Luisenstraße M 1 : 200